

S c h r i f t e n r e i h e



Rundweg
„Pfiffligheimer Sehenswürdigkeiten“

Erweiterter Nachdruck anlässlich der Jubiläen:

„20 Jahre Heimatverein“ im Jahre 2015

„200 Jahre Rheinhessen“ im Jahr 2016

Es wurden im Text drei Ergänzungen (kursiv) vorgenommen.

Angefügt ist der zum Thema „Der Friedhof als heimatgeschichtliches Gedächtnis“ erarbeitete Friedhofsplan. Eine Zusammenstellung mit Informationen zu den im Plan aufgeführten Grabsteinen ist bei der Ortsverwaltung und beim Heimatverein erhältlich.

Bildnachweise:

Stadtarchiv Worms

Titelbild : „LUTHERS-LINDE BEY WORMS“

Erste Darstellung des Lutherbaumes, Stich von J. Roux 1810

Herausgeber:

Heimatverein Worms-Pfiffligheim e.V.

Landgrafenstr. 80f, 67549 Worms

www.heimatverein-pfiffligheim.de

Schriftenreihe Ausgabe Nr. 2

erschienen im Jahre 2015

Text und Gestaltung:

Theo Cronewitz und Migges Glaser

unter Verwendung bisheriger Schriften des Heimatvereines

R u n d w e g

zu

Pfiffligheimer Sehenswürdigkeiten

erstellt vom
Heimatverein Worms-Pfiffligheim e.V.
Text: Detlev Johannes

1. Der **Lutherbaum**, Wahrzeichen Pfiffligheims, war bis 1870 Europas größte Ulme (Höhe über 30 m, Breite 12 m). Wohl im 16. Jahrhundert gepflanzt, grünte sie noch 1948. Der erhaltene Baumstumpf, mit einer Steinbank umgeben, erinnert mit einem vom Wormser Bildhauer Gustav Nonnenmacher geschaffenen Holzrelief an Geschichte und Sage des Baumes.
Seit 1986 unter Denkmalschutz stehend, erfolgte 1999 im Rahmen von Erhaltungsmaßnahmen die Pflanzung eines neuen Baumes in den Kern.

Beginn des vom Heimatverein ausgeschilderten nummerierten Rundweges zu Sehenswürdigkeiten des Stadtteils Worms-Pfiffligheim.

2. **Junge Luther-Ulme**. Im Mai des Lutherjahres 1996 vom Heimatverein Worms-Pfiffligheim gepflanzt, gespendet von der Sparkasse.
3. **Neuer Pfiffligheimer Friedhof** - 1863 angelegt - mit Gedenkstein für die Kriegstoten der beiden Weltkriege 1914/18 und 1939/45 sowie klassizistischer Gedenkstein (Mitte 19. Jhdt.) für die Teilnehmer der napoleonischen Feldzüge. 1959 Teilschließung. Auf Initiative Pfiffligheimer Bürger 1986 Wiedereröffnung, 1989/90 Aussegnungshalle und Glockenturm.

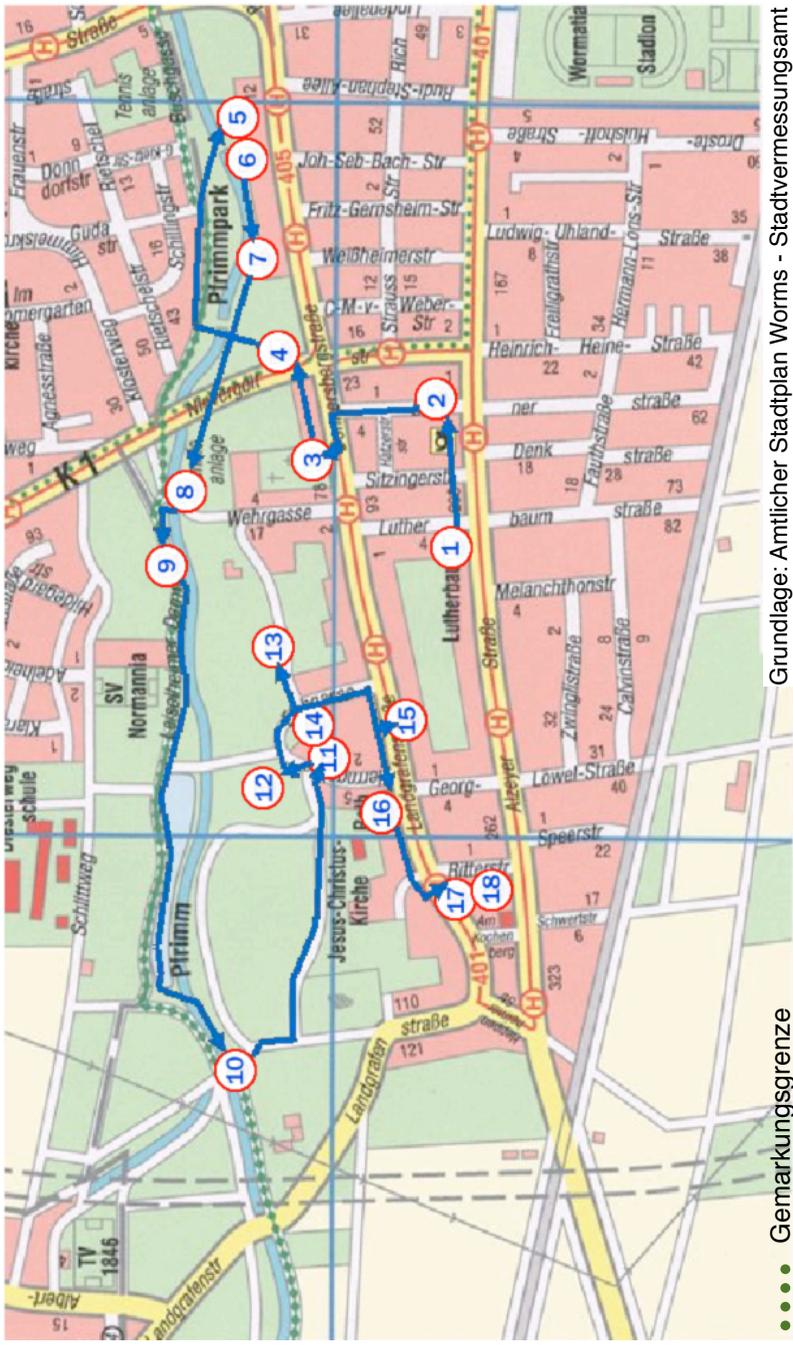
Die Sicherung heimatgeschichtlich bedeutsamer Grabsteine durch Aufstellung als „Lapidarium“ wurde 2012 abgeschlossen. Eine beschriftete Grabeinfassung von 1889 ist ein äußerst seltenes Beispiel unserer Grabkultur.

4. Auf diesem Gelände siedelten - höher gelegen und im Norden geschützt durch die damals sehr breite Pfrimm - verschiedene Kulturen und nach 500 v.Chr. **keltische Bauern**. Die Siedlung bestand weit über ein Jahrtausend, bis in die frühgermanische Vangionenzeit.

5. **Karl Bittel** (1841-1911) schuf von 1896 - 1898 nach den Plänen von Karl Völzing durch den Gärtner Ignatz Racing den Pfrimm-park mit üppigem Baumbestand und zwei Brücken. In Erinnerung daran errichtete die Stadt Worms 1911 diesen **Gedenkstein** und benannte 1932 den Park nach seinem Erbauer: Karl-Bittel-Park.
6. Zu einem im Englischen Garten-Stil angelegten Park gehört Architektur. Deshalb erbaute Karl Bittel 1900 den **Burgturm** mit gotischer Spitzbogentür und Zinnenkranz sowie sein zweigeschossiges Wohnhaus („Kanzeleck“), ein Putzbau mit Sandsteingliederung und Schmuckfachwerkelementen.
7. Das als Rundtempel gestaltete **Mausoleum** wurde von Karl Bittel für sich und seine Familie als Urnengrabstätte bestimmt.
8. Sogenanntes „**Ochsenklavier**“. Einzigartige Steinquader-Furt, geschaffen nach Anlegung des Karl-Bittel-Parks im Jahre 1898. Bei Niedrigwasser einladender Verbindungssteg durch die Pfrimm.
9. Der Leiselheimer **Damm**, der die Pffligheimer Gemarkung von der Hochheimer trennt, wurde wegen des ständigen Hochwassers der Pfrimm bereits im Mittelalter errichtet und 1841 bei der Pfrimmregulierung erhöht. Der Weg auf dem Damm ist erst um 1890 angelegt worden. *2012/14 erfolgten weitere Hochwasserschutzmaßnahmen.*
10. Mündung des von Pfeddersheim-Leiselheim kommenden Mühlbachs und gleichzeitig nach Süden Abzweigung des Wassers für die Pffligheimer Mehlmühle. Der F 1 - Förderlehangang des DRK-Berufsbildungswerkes in Worms restaurierte 1997 das **alte Wehr** und befestigte das Ufer.
Mit dem alten Wehr über der Pfrimm, dem davon seitlichen Mühlbachwehr und dem nahen kleinen Wehr zur Wiesenbewässerung sind noch drei Anlagen der früheren Wassertechnik zu sehen.

11. **Ehemalige Mühle**, 16./frühes 17.Jh., 1747 umgebaut und erneuert, war bis 1869 in Betrieb. Nach 1871 entwickelte und produzierte hier die chemische Fabrik Wagner & Schöneck das erste künstliche Indigo-Blau. Seit 1895 Firma Polster/Gatzen, älteste Zeitungshalterfabrik Deutschlands.
12. Von Pfrimm und Mühlgraben umflossen, erbaute an dieser Stelle das adelige Rittergeschlecht der Erenberger um 1200 die **Erenburg**. Sie wurde etwa 1425 zerstört.
13. Hier floss bis 1976 der **Mühlbach**, der einst die Pffligheimer Mehlmühle antrieb. Er begrenzte die - in Worms und Umgebung noch einzig erhaltene - Streuobstwiese und führte nach Osten zum Pffligheimer Wehr.
14. **Freiheitslinde**. Auf französischen Befehl durch Jakobiner am 23.1.1798 gepflanzt, heute ein Naturdenkmal.
15. **Altes Rathaus** (früher mit Dachreiter, Gemeindeglocke und Turmuhr), erstellt um 1700, umgebaut 1764. Unter der schlichten Außentreppe befand sich das "Betzenkämmerchen" - Arrestzelle, im Erdgeschoss die katholische St.Josephs-Kapelle (ab 1850 in ein Spritzenhaus umgewandelt) sowie die jüdische Synagoge.
16. **Jesus-Christus-Kirche**. 1767 durch den Wormser Baumeister Blattner errichtete lutherische (seit 1822 unierte) Pfarrkirche. Links davon das 1841 eingeweihte **Schulhaus**, seit 1988 **Evangelisches Gemeindehaus**. Vor diesem das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Frankreichfeldzugs 1870/71.
17. Spitzbogiges **gotisches Portal** (im Scheitel bezeichnet „1425“) mit Mannpforte. Sie führten zum früheren Pffligheimer Friedhof (Belegungszeit vor 1000 bis 1863). Es ist das älteste Bauwerk Pffligheims und einer der ältesten weltlichen Bauten von Worms. 50 m von hier stand die St. Stephanus-Kapelle, erstmals 1141 erwähnt, abgerissen 1836.
18. Einziges Pffligheimer Haus, das den 30jährigen Krieg unzerstört überstand. Ehemalige **reformierte Schule** von 1619.

Die Stationen des Rundweges



Grundlage: Amtlicher Stadtplan Worms - Stadtvermessungsamt



Service

**Wir haben alles,
von A bis Z,
was Ihr Auto begehrt.**



Nutzfahrzeuge

Service

**autohaus
tallafuss** GmbH

Worms, Alzeier Straße 230

Tel. (0 62 41) 7 63 28

Fax 7 42 19

Wir danken dem Autohaus Tallafuss für die Unterstützung zur Erstellung dieser zweiten Ausgabe unserer Schriftenreihe.